

Buchbesprechungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Riassunto

La presente nota intende chiarire, sulla base della letteratura, l'effetto positivo della terapia anticoagulante a lunga durata nella podotrochilosi del cavallo. Come causa eziologica della podotrochilosi si sospetta una endoarterite obliterante. Dalle esperienze fatte in medicina umana è noto che la terapia anticoagulante a lunga durata ha un effetto terapeutico positivo sulla endoarterite obliterante.

Summary

Discussing the available literature, an attempt is made to explain the positive effect of a long term anticoagulant treatment on podotrochlosis in horses. It is assumed that an obliterating endarteritis is the decisive pathogenetic factor in podotrochlosis. In the treatment of obliterating endarteritis in humans, a long term application of anticoagulants seems to be of benefit.

Literatur

[1] *Ackermann, H.*: Untersuchungen über Neurektomiefolgen bei Pferden. Diss. Zürich 1909. – [2] *Colles, C. M.* und *Hickmann, J.*: The arterial supply of the navicular bone and its variations in navicular disease. *Equine vet. J.* 9, 150–154 (1977). – [3] *Colles, C. M.*: Ischaemic necrosis of the navicular bone and its treatment. *Vet. Rec.* 104, 133–137 (1979). – [4] *Colles, C. M.*: A preliminary report on the use of Warfarin in the treatment of navicular disease. *Equine vet. J.* 11, 187–190 (1979). – [5] *Flora, G.*: Endangitis obliterans. Behandlung schwer aber nicht unmöglich. *Angio* 1,2 (1980). – [6] *Köhler, H.*: Endarteriitis obliterans der Zehenarterien beim Pferd. *Frankfurt. Z. Path.* 62, 326–344 (1951). – [7] *Meixner, M.*: Persönliche Mitteilung. – [8] *Schettler, G.*: *Innere Medizin*, Band 1, Thieme Verlag, Stuttgart 1976.

Manuskripteingang: 7.8.1980

BUCHBESPRECHUNGEN

Essentials of canine and feline electrocardiography, von *Lawrence P. Tilley, D.V.M.*; The C.V. Mosby Company St. Louis – Toronto – London, 1979. 337 Seiten, 5 Tabellen, 602 Abbildungen. SFr. 72.–.

In diesem ungewöhnlich reich bebilderten Buch werden einleitend die morphologischen und physiologischen Grundlagen der Reizbildung, Reizleitung und Innervation im Herzen dargestellt. Im ersten Abschnitt wird schrittweise die Aufnahmetechnik für das Elektrogramm des Hundes und der Katze erklärt, indem ein einfaches Registriergerät besprochen wird, verschiedene Elektrodenmodelle, Ableitungspunkte, Lagerungen der Patienten gezeigt und Methoden zur Aufbewahrung und Auswertung der EKG-Streifen beschrieben werden. Eine gründliche Erläuterung der Zacken- und Intervallbezeichnungen und der Bestimmung der elektrischen Herzachse bildet das Fundament für die folgenden zwei Abschnitte, in welchen das normale Elektrokardiogramm, die Auswirkung von pathologischen Veränderungen der Vorhöfe oder Kammern, die Arrhythmien und deren Behandlung des Hundes respektive der Katze dargestellt werden. Im vierten Abschnitt wird auf komplexe Arrhythmien und deren Entstehungsweise eingegangen. Schliesslich folgt ein Abschnitt mit 51 EKG-Aufnahmen, welche in Form eines Frage- und Antwortverfahrens dem Selbsttraining dienen. Ein grosses Literaturverzeichnis und ein Sachverzeichnis runden dieses didaktisch ausgezeichnete Buch ab, welches in keiner Kleintierpraxis fehlen dürfte, wo gewissenhafte Elektrokardiographie betrieben wird. Dem Studenten, welcher sich mit dem EKG von Kleintieren eingehend befassen will, kann dieses Buch uneingeschränkt empfohlen werden. *P. Tschudi, Bern*

BUCHBESPRECHUNGEN

Biochemie und Physiologie der Hormone, von *H. Faber* und *H. Haid*. 174 S., 72 Abbildungen, 3. Auflage, Uni-Taschenbücher Bd. 110, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. DM 17.80.

Dieses Taschenbuch ist sowohl von seiner äusseren Form als auch vom Inhalt her überaus ansprechend dargestellt. Die bereits 3. Auflage, die neu überarbeitet wurde, beweist den Nutzen des Werkes ja weitgehend selbst.

Das Buch ist in 5 Kapitel unterteilt, nämlich 1. allgemeine Endokrinologie, 2. endokrinologische Aspekte der Fortpflanzung, 3. hormonale Grundlage des Wachstums, 4. Oeko-Endokrinologie: Umweltwirkungen auf das innersekretorische System, 5. Bestimmung von Hormonen. Im 1. Kapitel, das zugleich auch das weitaus längste ist, findet der Studierende die Grundlagen der Endokrinologie und die bekannten hormonalen Wirkungsmechanismen in sehr einprägsamer Form und flüssig geschriebenenem Stil. Zudem sind in diesem Kapitel die einzelnen Hormonsysteme und Regelkreise dargestellt. Das Kapitel richtet sich deshalb an Studierende aller biologischen Fachrichtungen, denn auch für den Veterinärmedizin- und Medizinstudenten bildet dieses erste Kapitel eine ausgezeichnete propädeutische Einführung in das so komplexe und weitläufige Gebiet der Endokrinologie, auf die sich der pathophysiologische und klinische Unterricht später abstützen kann. Die speziellen Kapitel 2 bis 4 sind eher auf die Bedürfnisse von Tierärzten, Agrarwissenschaftlern und Biologen zugeschnitten, denn sie befassen sich mit Problemen der Tierproduktion, endokrinologischen Fragen der Massentierhaltung und Zusammenhängen zwischen Hormonen und Stressanfälligkeit, die bei der Schweinemästung von brennendem Interesse sind. Im 5. Kapitel wird nur kurz auf immunologische Bestimmungsmethoden von Hormonen eingegangen.

Das Buch trifft meistens den angemessenen Ton, was umso schätzenswerter erscheint, wenn man bedenkt, wie schwierig es ist, ein so weites Gebiet in geraffter Form darzustellen, ohne die Wahrheit zu verstümmeln. Allzu summarisch wird eigentlich nur das Erythropoetinsystem beschrieben.

R. von Fellenberg, Zürich

Biologische Grundlagen der industriellen Geflügelhaltung, *H. Pingel, H. Jeroch*. Gustav Fischer Verlag Jena 1980, Leinen plastifiziert, 289 Seiten, 47 Abb., 106 Tab., Preis DM 30.–.

Das Buch das zur Schriftenreihe «Tierärztliche Praxis» gehört, ist kein Lehrbuch. Die Autoren haben sich die Aufgabe gestellt, an Hand von ausgedehnten Literaturstudien zusammenzutragen, was an biologischen Kenntnissen über das Wirtschaftsgeflügel existiert – und das ist überraschend viel. Das Bändchen ist diesbezüglich eine wahre Fundgrube. Die kritische Sichtung bleibt allerdings dem Leser selbst überlassen. Dazu steht ihm der Weg zu den Originalarbeiten über ein umfangreiches Literaturverzeichnis offen. Volkswirtschaftliche Bedeutung, biologische Grundlagen der Eiproduktion, Fütterungsfaktoren, Einfluss exogener Faktoren auf die Mastleistung, Schlachtkörperqualität, Aufzucht, biologische Grundlagen der Widerstands- und Lebensfähigkeit (Resistenz) sind einige der wichtigsten Titel. Das Buch, das auch viele Angaben über eigene Untersuchungen der Autoren enthält, ist für den Geflügelfachmann sicher lesenswert.

K. Klingler, Bern

Tierzüchtungslehre. *Comberg G.*, unter Mitarbeit von 24 weiteren Fachvertretern. Dritte neubearbeitete und erweiterte Auflage. Verlag Eugen Ulmer, 1980, DM 112.–.

Die 2. Auflage umfasste 505 Seiten, die jetzige enthält deren 624. Das vorliegende Gemeinschaftswerk ist hinsichtlich der verschiedenen Fachgebiete sehr gut gewichtet; der Inhalt entspricht dem heutigen Stand der Erkenntnisse. Neu aufgenommen wurden Abschnitte über Zytogenetik, über biochemische Genetik, Embryotransfer u. a. m. Das Lehrbuch gibt einen sehr guten Stand über die tierzüchterischen Grundlagen im weitesten Sinne des Wortes wieder und orientiert über deren Anwendungsmöglichkeiten und Durchführung. Das Werk entspricht in vollem Umfang der Zweckbestimmung: ein Buch der Lehrenden für die Lernenden.

W. Weber, Bern